



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Coesfeld



An den Bürgermeister
als Vorsitzender des Rates der Stadt Coesfeld
Rathaus
Markt 8
48653 Coesfeld

Herrn Öhmann

Donnerstag, 13.12.2012

Betr.: Antrag

Sehr geehrter Herr Öhmann,

namens der SPD-Fraktion bitte ich Sie, dem Rat der Stadt Coesfeld u.a.
Antrag zur Beratung und Entscheidung vorzulegen:

Antrag zum Beschluss:

Es wird beschlossen, die Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 14.07.2011 zur Reduzierung des Standards der Grünflächenpflege durch Schließung von Kinderspielplätzen so zu gestalten, dass

- a) die beabsichtigte Schließung der Plätze jeweils im offenen Dialog mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern und unter Beteiligung der Ausschüsse für Jugend, Familie, Senioren und Soziales, des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen und ggf. des Bezirksausschusses erfolgt
- b) mit einer Schließung nicht automatisch auch eine Veräußerung der Fläche einhergeht
- c) bei einer beabsichtigten Nutzung einer durch Schließung freigewordenen Fläche - durch z.B. Nachbarschaften zum Zwecke der Nachbarschaftspflege - eine Nutzungs- / Pflegevereinbarung mit der in Rede stehenden Nachbarschaft angestrebt wird, die solche Nutzungen eher befördert als verhindert





Begründung:

Der Grundsatzbeschluss zur Reduzierung der Zahl der Kinderspielplätze auf der Basis der z.B. der Ergebnisse der überörtlichen Prüfung der Stadt Coesfeld durch die Gemeindeprüfungsanstalt im Jahr 2010 und der Erkenntnisse der demografischen Entwicklung wird durch die o.g. Beschlüsse nicht in Frage gestellt.

Das Ziel dieser Maßnahme muss aus Sicht der SPD-Fraktion jedoch zuerst das Erhalten einer ausreichenden Zahl von qualitativ hochwertigen Kinderspielplätzen mit hoher Akzeptanz durch die Nutzer sein. Die weitere Zielsetzung, nämlich eine künftig freiwerdende Stelle am Baubetriebshof nicht wieder zu besetzen, ist richtig, aber nachrangig.

Die angemessene Reduzierung der Zahl der Spielplätze unter Verzicht auf die Veräußerung der freigewordenen Flächen im Sinne der o.g. Beschlüsse und unter gleichzeitiger Beförderung des Patenschaftsgedankens für die dann noch durchzuführende Grünflächenpflege und / oder den Winterdienst ist anzustreben.

Bei der Umsetzung dieser Variante werden Aufgaben bei der Stadt verbleiben, die nicht gewährleistet, dass alleine durch die Spielplatzschließungen künftig eine volle Stelle beim Baubetriebshof einzusparen ist. Die Sachverhaltsdarstellung aus der Vorlage 014/2011 stellt aber auf der Seite 3 dar, dass dieses Ziel auch durch weitere Umstrukturierungen zu erreichen ist.

Mit freundlichem Gruß
im Auftrag

Ralf Nielsen